

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

PROTOKOLL

der Herbstsitzung des Ausschusses,
Sonntag, 5. Dezember 1915, mittags 12 Uhr,
im Hotel „Aarhof“ in Olten.

Anwesend: Die Ehrenmitglieder Dr. H. Dietler, Ing. A. Jegher, Gen.-Dir. O. Sand und Direktor R. Winkler, die Ausschussmitglieder Präsident Dir. F. Mousson, Bäschlin, Bracher, Broillet, Caflisch, Guillemin, C. Jegher, Kilchmann, Locher, Rohn, Schrafl, Studer, Tschanz und Zschokke, ferner als Rechnungsrevisor Ostertag und als Gast Herr Prof. Dr. M. Grossmann, Zürich.

Entschuldigt: Die Ehrenmitglieder Kantonsingenieur E. Charbonnier, Genf und Prof. Dr. C. F. Geiser, die Ausschussmitglieder Bellenot, Dr. H. Grossmann, v. Gugelberg und Reg.-Rat C. Moser.

Der Präsident gedenkt einleitend des verstorbenen Herrn Oberst *Huber-Werdmüller*, eines der Wenigen, die noch das I. Semester unserer E. T. H. eröffnen halfen; zu seinen Ehren erheben sich die Versammelten.

1. Das *Protokoll* der Ausschusssitzung vom 27. Juni d. J. wird ohne Bemerkung genehmigt.

2. Der Präsident erstattet einlässlich Bericht über die Bemühungen des Ausschusses, für die Studierenden der E. T. H., die schon mindestens ein Studienjahr durch Militärdienst verloren haben, einen generellen *Urlaub zur Fortsetzung der Studien* zu erwirken; eine bezügl. Audienz beim General am 27. Juli d. J. verlief erfolgversprechend, doch erging der unserm Wunsch entsprechende Erlass des Generaladjutanten erst am 11. November (vergl. „Bauzeitung“ vom 20. Nov. d. J., Seite 248).

3. *Hilfswerk für kriegsgefangene Studierende*. Prof. M. Grossmann referiert unter Hinweis auf den Aufruf in der „Bauzeitung“ vom 20. Nov. d. J. (Seite 245). Es gilt, vielen Tausenden von Studierenden in über 200 Gefangenenlagern Deutschlands und Frankreichs die drückende Last geistiger Tätigkeit zu erleichtern. Er verliest einige Briefe solcher Gefangener als eindringliche Belege für deren Hilfsbedürftigkeit. Es wird fast ausschliesslich technische Fachliteratur verlangt, von Franzosen hauptsächlich „*Traité*“ und „*Cours*“, von Deutschen besonders die neueste Zeitschriften-Literatur, daneben aber auch Klassiker u. a. m. (Bezügl. der materiellen Hilfe sei auf den Aufruf auf Seite 306 dieser Nummer verwiesen! C. J.) Erwünscht sind dem Komitee entbehrliche, natürlich nicht zu alte Bücher und Zeitschriften, aber auch Geld zur Anschaffung der von den Gefangenen besonders gewünschten Bücher. Ein Beitrag von der G. e. P. würde geschätzt als ein Zeichen akademischer Solidarität im Reiche der Wissenschaft. Heute, da alle einsichtigen und weitblickenden Schweizer nach Mitteln und Wegen suchen, die geistige und wirtschaftliche Unabhängigkeit unseres Landes für Gegenwart und Zukunft zu wahren, täte es wohl, die Ideale akademischen Bürgertums, das keine Landesgrenzen kennt, hochgehalten zu sehen.

Die Diskussion eröffnet Präsident *Mousson*: Der G. e. P. als einer Gesellschaft mit internationalem Mitgliederkreis eröffnet sich

hier ein Feld fruchtbarer Tätigkeit, das dem Gesellschafts-Charakter vorzüglich entspreche. Diese Auffassung findet allseits lebhaft Zustimmung und nach Aeusserungen von Studer, Rohn, C. Jegher, Caflisch und Prof. Grossmann, wird einstimmig beschlossen, dem Zürcher Hilfskomitee zur Anschaffung von technischer Fachliteratur einen ersten

Beitrag der G. e. P. von 3000 Franken zu stiften.

Prof. Grossmann ist von dieser Gabe freudig überrascht und hofft, das gute Beispiel der G. e. P. werde auch auf andere Körperschaften anregend wirken.

Schluss der Sitzung 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Generalsekretär: *Carl Jegher*.

Im Anschluss an das Mittagessen erläuterten die Herren Ing. A. Moll, Bauleiter des Kraftwerks Olten-Gösgen, sowie Ing. Ed. Locher, als Bauunternehmer des Stauwehrs, und Dir. F. Mousson namens der Turbinenlieferantin Escher Wyss & Cie. die wesentlichen Teile des grossen Kraftwerks. Ein Spaziergang in Gesellschaft mehrerer Oltener und Aarauer Kollegen nach der Wehr-Baustelle förderte noch manch Interessantes hinzu, sodass auch nach dieser Hinsicht die Zusammenkunft recht angenehm verlief.

C. J.

Stellenvermittlung.

On *cherche* un jeune *ingénieur-mécanicien* pour bureau de brevets d'invention de la Suisse romande. (1989)

Société française de Mines de Cuivre demande un *chimiste* pour son laboratoire au *Chili*. Engagement: quatre années. Appointements: 400 frs. par mois, pour la première année, avec augmentation de 100 frs. par mois, chaque année subséquente; voyage en première classe payé, aller et retour. (1990)

Gesucht nach Deutschland ein jüngerer *Diplom-Ingenieur* mit guten Kenntnissen in der Statik der Eisenbetonkonstruktionen. (1991)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik für das Verkaufsbureau der Abteilung für Hebezeuge und elektromechanische Anwendungen ein jüngerer *Ingenieur*, der die französische Sprache gründlich beherrscht. (1992)

Gesucht von schweizerischer Elektrizitätsgesellschaft: Ein *Ingenieur-Konstrukteur* für allgemeinen Maschinenbau mit Erfahrung auf dem Gebiete der Hartzerkleinerung und allgemeiner Transportanlagen, (1993)

sowie ein jüngerer *Elektro-Ingenieur*. (1994)

On *cherche* pour la France un *chimiste* capable de monter la fabrication et d'assurer la direction d'une petite usine de 500 kg par mois de pyramidon, antipyrine etc. Appointements variant suivant les capacités entre 6000 et 12000 francs par an. (1995)

Erfahrener *Farben-Chemiker* gesucht nach Nord-Amerika. (1996)

Gesucht nach Deutschland zwei *Konstrukteure* für Gasmotorenfabrik. (1997)

Gesucht *analytischer Chemiker* für Bauxit-Untersuchungen nach Istrien. (1998)

Gesucht *Ingenieur-Chemiker* für eine Gerbstoff-Extraktfabrik nach Italien. (1999)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 1. Januar 1916 beginnenden XXXIV. Jahrgang unserer Zeitung richten wir an alle technischen Betriebs-, Ingenieur- und Architektenbureaux, öffentlichen Aemter usw., sowie in erster Linie an die Mitglieder des *Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins* und der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule*, die noch nicht zu unsern regelmässigen Abonnenten zählen sollten, die höfliche Einladung, sich als solche anzumelden.

Wie unsere Leser aus den beiden Bänden des soeben abschliessenden Jahrganges ersehen, ist es uns ungeachtet der andauernden Kriegswirren, unter verdankenswerter Mitwirkung unserer geschätzten Mitarbeiter, gelungen, unser Programm ungeschmälert durchzuführen. Die zahlreichen vorbereiteten Arbeiten über aktuelle Themata aus den verschiedenen von uns bearbeiteten Gebieten erlauben uns, solches unsern Lesern auch für das kommende Jahr in bestimmte Aussicht zu stellen; wir werden die bei den ernsten Zeiten für uns erheblichen Opfer nicht scheuen, um auch weiterhin unsere Zeitung, nicht nur was deren textlichen Inhalt anbelangt, sondern auch hinsichtlich der sorgfältigen Ausstattung mit technischen Zeichnungsbeigaben und bildlicher Ausschmückung auf der bisher erreichten Höhe zu halten.

Neu eintretende Abonnenten können die Zeitung bestellen beim unterzeichneten Verleger und Herausgeber, bei unserem Kommissions-Verleger Rascher & Co. in Zürich und bei jeder Buchhandlung, sowie bei jedem Postamt zum Preis von 25 Schweizerfranken für die Schweiz und von 30 Schweizerfranken für das Ausland. Die Mitglieder der eingangs genannten Vereine, deren *offizielles Organ* die „Schweizerische Bauzeitung“ ist, geniessen den Vorzugspreis von 20 Fr. für die Schweiz bzw. 24 Schweizerfranken für das Ausland, sofern sie ihre Abonnements-Erklärung direkt einsenden an den

Zürich, 25. Dezember 1915.

Dianastrasse 5.

Verleger und Herausgeber der „Schweizerischen Bauzeitung“

A. Jegher, Ingenieur.